



KLINIK FÜR NEUROLOGISCH-NEUROCHIRURGISCHE FRÜHREHABILITATION UND WEANING

Fachklinik für Neurologie

Fachklinik für Pneumologie

Wir leben Medizin

MEDICLIN 
KLINIK REICHSHOF



Neben der Fachklinik für Neurologie mit Rehabilitation der Phasen C und D mit insgesamt 132 Betten gibt es seit 2017 in der MEDICLIN Klinik Reichshof zusätzlich die Klinik für Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation der Phase B mit 20 Betten.

Patienten in der Neurologischen Rehabilitation der Phase B bedürfen bei pflegerischen Maßnahmen noch vollständiger Übernahme oder sind in der Lage, einzelne dieser Maßnahmen unter enger therapeutischer Hilfe oder Anleitung teilweise zu übernehmen. Strukturvoraussetzung für die Phase B ist das Vorhandensein intensivmedizinischer Maßnahmen. Die Patienten der Phase B sind harninkontinent, weisen in einem hohen Prozentsatz Schluckstörungen auf und müssen dann künstlich ernährt werden. Entsprechend häufig besteht eine Versorgung mit Trachealkanüle, Ernährungssonde und Harnableitungssystem.

Ein Teil der Patienten wird noch maschinell beatmet, bei der Atmung unterstützt oder befindet sich in der Entwöhnung (Weaning) von der Beatmung.

WEANING

Ein nicht unerheblicher Teil unserer Patienten wird noch maschinell beatmet, bei der Beatmung unterstützt oder befindet sich in der Entwöhnung (Weaning) von der Beatmung. Diese Patienten werden intensivmedizinisch interdisziplinär neurologisch und pneumologisch betreut. So kann auch bei bestehenden Weaning-Hindernissen oder schweren Begleiterkrankungen – wie z.B. der COPD o.ä. Lungenerkrankungen – die Beatmungsentwöhnung gelingen.

FOLGENDE PHASE B-EINGANGSKRITERIEN MÜSSEN ERFÜLLT SEIN

- schwere Hirnschädigung oder Hirnfunktionsstörung
- andere schwere neurologische Störung
- akutmedizinische oder intensivmedizinische Behandlungsbedürftigkeit
- Vorliegen eines Früh-Reha-Barthelindexes (nach Schönle) von unter 30 Punkten

AUSSCHLUSSKRITERIEN FÜR EINE BEHANDLUNG IN DER PHASE B SIND

- Intubation und vollständig kontrollierte maschinelle Beatmungspflichtigkeit
- Floride Sepsis, Osteomyelitis
- Instabile Hirndruckverhältnisse
- Katecholaminpflichtige Kreislaufregulationsstörung
- Operative Behandlung noch kurzfristig erforderlich
- Nicht übungsstabile Frakturen

KEINE AUSSCHLUSSKRITERIEN SIND

- Patient ist zumindest im Liegen kreislauf- und atmungsstabil
- (nahezu) kooperationsunfähig, vollständige Pflegeabhängigkeit
- Ernährung in der Regel (teilweise) durch Sonde oder parenteral
- Keine Kontrolle über die Ausscheidungsfunktionen
- Kontrollstörungen mit Selbst- oder Fremdgefährdung

Folgende Erkrankungen des zentralen oder peripheren Nervensystems bzw. der Muskulatur können in der Phase B rehabilitiert werden:

- Schlaganfälle (Hirnfarkte, intrakranielle Blutungen)
- Schädel-Hirn-Traumen
- Hypoxische Hirnschäden (z.B. nach Herzstillstand)
- Zustand nach operativen Eingriffen
- Tumoren (alle Arten oder Malignität)
- Rückenmarkserkrankungen
- Polyneuropathien
(z.B. Critical illness Polyneuropathie)
- Muskelerkrankungen
- Entzündungen (inkl. Multiple Sklerose)
und degenerative Erkrankungen (z.B. Parkinson)



Das medizinische Rehabilitationskonzept der MEDICLIN Klinik Reichshof ist interdisziplinär und auf alle gestörten und durch Sekundärkomplikationen bedrohten Funktionen gerichtet.

Im Zentrum der frühen Phase der Rehabilitation stehen die Restitution elementarer Funktionen wie Verbesserung von Bewusstseinslage, Atmung und Kommunikationsfähigkeit sowie Beginn der Wiederherstellung der Mitwirkung bei der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme sowie erste Maßnahmen zur Wiedererlangung der Ausscheidungskontrolle.

Das Konzept zur neurologischen Rehabilitation der Phase B orientiert sich dabei an den Rahmenempfehlungen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) der Phase B.

Um die Rehabilitationsziele zu erreichen, ist ein ganzheitlicher Ansatz erforderlich, der nicht nur die Aspekte der akuten Erkrankungen, sondern auch bereits bestehende Krankheiten einschließlich Defektheilungen sowie jede Form sonstiger Komorbidität berücksichtigt.

Dies wird in der MEDICLIN Klinik Reichshof von einem interprofessionellen, therapeutischen Team geleistet. Diesem gehören Ärzte, Pflegetherapeuten, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Neuropsychologen, Logopäden, Masseur, Sporttherapeuten und Sozialarbeitern an.

Dafür ist die Einrichtung nach modernen rehabilitationswissenschaftlichen Aspekten ausgestattet, alle Phase-B-Zimmer verfügen über einen mit einer Überwachungs-zentrale verbundenen Monitor (Herz-Kreislauffunktion, Atmung, Sauerstoffsättigung) sowie Absaugeinrichtung und Sauerstoffversorgung. Es werden Intensiv-Pflegebetten nach neuestem Standard verwendet.



Zur bereits etablierten interdisziplinären Versorgungsmöglichkeiten mit neurologischer und internistischer Klinik im Haus erweitern wir unser Spektrum mit der Klinik für Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation und Weaning. Somit können wir nun auch die Akutversorgung von neurologischen und neurochirurgischen Patienten in der MEDICLIN Klinik Reichshof gewährleisten.

Weitere diagnostische und interventionelle Möglichkeiten (z.B. PEG-Anlagen, Bildgebung mit MRT, urologische Mitbetreuung mit Anlage suprapubischer Blasen-Dauerkatheter, HNO-ärztliche Untersuchungen) sind durch Kooperationsverträge gegeben.

Zur Aufnahme eines Phase B-Patienten in die Klinik für Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation wird der Anmeldebogen an unsere Patientenaufnahme gefaxt und umgehend dem Leitenden Neurologen zur Überprüfung vorgelegt, sodass zeitnah eine Rückmeldung über den geplanten Aufnahmetermin erfolgt.

Wenn die Phase B-Behandlung erfolgreich abgeschlossen werden kann, besteht in unserer Klinik die Möglichkeit einer nahtlosen Weiterbehandlung in den Phasen C und D. So ist im Idealfall eine durchgehende Behandlungskette von Phase B bis D in einem Haus möglich.

FACHÄRZTE

PD Dr. med. Bert Bosche (ärztl. Leitung der Klinik)

FA für Neurologie, Spezielle neurologische Intensivmedizin
und Fachkunde CT-Diagnostik

Dr. med. Matthias Schmalenbach

FA für Innere Medizin und Pneumologie

Dr. Dr. med. Marek Molcanyi

FA für Neurochirurgie

Dr. med. Peter N. Nolte

FA für Neurologie, Psychiatrie und Rehabilitationswesen

Dr. med. Benjamin Lührmann

FA für Neurologie

Dr. med. Jens Claaßen

FA für Neurologie

Folgende Diagnostik und Behandlungsmethoden werden in der neurologischen Klinik eingesetzt

- Computertomographie und Röntgen
- Neurophysiologische Methoden
(EEG, EMG, Neurographie, Evozierte Potenziale,
Hirnstammreflexe, Magnetstimulation)
- Ultraschall diagnostik der Hirnversorgenden Gefäße
(Farbduplex, Doppler)
- Endoskopische Schluckdiagnostik (FEES)
inkl. Laryngoskopie, Videofluoroskopie
(radiologische Schluckdiagnostik)
- Transthorakale und Transösophageale Echokardiographie
(TTE und TEE)
- Logopädische Diagnostik von Sprach-, Sprech-,
Stimm- und Schluckstörungen mit Sprachtherapie
und Schlucktherapie
- Neuropsychologische Diagnostik und Therapie
- Physiotherapie auf neurophysiologischer Grundlage
- Ergotherapie mit Alltagstraining, kognitivem Training u.a.
- Komplementäre physikalische Therapieverfahren
(Elektroanwendungen u.a.)

MEDICLIN Klinik Reichshof

Berglandstr. 1, 51580 Reichshof-Eckenhagen
Tel. 0 22 65 995-0, Fax 0 22 65 995-100

ANSPRECHPARTNER

Leitender Arzt der Klinik für Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation und Weaning

Privatdozent Dr. med. Bert Bosche

Facharzt für Neurologie

Spezielle neurologische Intensivmedizin

Tel. 0 22 65 995-213, Fax 0 22 65 995-103
bert.bosche@mediclin.de

Chefarzt der Fachklinik für Neurologie

Dr. med. Jürgen Bonnert

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie

Psychotherapie, Sozialmedizin,

Physikalische Therapie und Balneologie,

Verkehrsmedizin

Tel. 0 22 65 995-212, Fax 0 22 65 995-103
juergen.bonnert@mediclin.de

PATIENTENAUFNAHME

Anke Modniewski

Tel. 0 22 65 995-235, Fax 0 22 65 995-100
anke.modniewski@mediclin.de

Sylvia Wenigenrath

Tel. 0 22 65 995-735, Fax 0 22 65 995-100
sylvia.wenigenrath@mediclin.de